

PRESSEMITTEILUNG

28.01.2009

---

(ACHTUNG: Terminankündigung 3.2.2009)

Rechtsanwalt Marcus Gnau

## **Trennung und Scheidung im neuen FamFG**

FRANKFURT/MAIN – Familie ist auch ein rechtliches Konstrukt. Die verfahrensrechtlichen Paragrafen zu Trennung und Scheidung sind historisch bedingt über mehrere, teilweise Jahrhunderte alte Gesetzbücher verteilt. Ab September werden sie gemeinsam mit dem Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit im neuen FamFG zusammengefasst. Damit verbunden sind auch einige Änderungen, die das Thema Trennung und Scheidung betreffen. Darüber informiert der Bad Nauheimer Familienrechtsexperte und Rechtsanwalt Marcus Gnau in der Reihe öffentlicher Vortragsveranstaltungen des Frankfurter Vereins Väteraufbruch für Kinder am kommenden Dienstag, 3. Februar, ab 20 Uhr im Frankfurter Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24.

Das Verfahren in Familiensachen ist zurzeit teilweise in der Zivilprozessordnung, teilweise im FGG und teilweise in der Hausratsverordnung geregelt. Und die Freiwillige Gerichtsbarkeit regelt vorwiegend privatrechtliche Angelegenheiten wie Nachlass-, Register-, Betreuungs- und Unterbringungssachen. Das FamFG beendet diese Rechtszersplitterung. Es schafft für Familiensachen und Freiwillige Gerichtsbarkeit ein einheitliches Verfahrensrecht. Das Gesetz definiert, wer Verfahrensbeteiligter ist und welche Rechte damit verbunden sind. Einvernehmliche Konfliktlösungen zwischen den Beteiligten werden gefördert und auf eine klare Rechtsgrundlage gestellt.

Streitigkeiten rund um Trennung und Scheidung werden zukünftig vom Großen Familiengericht verhandelt, um Verfahrensverzögerungen, Aussetzungen und Mehrfachbefassungen von Gerichten zu vermeiden. Umgangs- und sorgerechtliche Verfahren sollen durch einen obligatorisch frühen ersten Termins nach einem Monat beschleunigt, gerichtliche Entscheidungen gegenüber Umgangsverweigerern leichter durchsetzbar sein. Das Gesetz, an dem auch der Bundesverein des Väteraufbruchs für Kinder mitgewirkt hat, setzt im Sinne des Kindeswohls auf Kooperation statt Konfrontation.

### Weitere Informationen:

Väteraufbruch für Kinder e.V., Reuterweg 42, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: 069/94419286, E-Mail: frankfurt@vafk.de  
Michael Pyper, Tel.: 06081/16967, E-Mail: michael.pyper@vafk.de